

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855 1844

10 (3.2.1844) Beilage zum Anzeigeblatt fuer den Oberrhein- Kreis

Beilage zum Anzeigebblatt für den Oberrhein-Kreis.

N^{ro} 10

Samstag den 3. Februar

1844.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Fahndung.

3 [Waldshut.] Nro. 848. Dem unten signalisirten Schmidt Michael Grieser, gebürtig von Bühl, Amts Jestetten, einem berüchtigten Betrüger, gelang es, bei der Fahrlässigkeit des Gefangenwärters, gestern Abends 7 Uhr aus dem Amtsgefängnis zu entweichen. Man bittet um sofortige Fahndung auf diesen Verbrecher, und um Einlieferung, falls er betreten werden sollte.

Waldshut den 17. Jänner 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5' 8" 4", Alter: 42 Jahre, Statur: befest, Gesichtsfarbe: gesund und lebhaft, Haare: schwarzbraun, Nase und Mund: proportionirt, Augen: braun, Zähne gut.

Bei der Entweichung trug er einen braunen Tuchrock, graue Tuchhosen und eine Kappe.

Fahndung.

3 [Müllheim.] Nro. 29939. Der Webergeselle Johann Müller von Siblingen, Kantons Schaffhausen, hat sich eines in diesseitigem Amtsbezirke begangenen Diebstahls dringend verdächtig gemacht. Sein Aufenthalts-Ort ist diesseits sowie bei seiner Heimatsbehörde unbekannt, weshalb derselbe aufgefordert wird, sich unverzüglich bei diesseitiger Stelle einzufinden. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Johann Müller zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mittelst Laufpassees hieher weisen zu wollen.

Müllheim den 29. Dezember 1843.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Größe 5', Haare blond, Augen blau, Nase kurz und dick, Kinn rund, Mund klein, Zähne schlecht und schwarz, Bart schwach, Alter circa 23 Jahre, besondere Kennzeichen: an einem Arme eine Narbe.

Bekanntmachung.

3 [Breisach.] Nro. 1222. Am 9. d. M. verunglückte der ledige Wilhelm Späth von Jestetten auf dem Rhein und ertrank, dessen Leichnam bis dahin nicht aufgefunden werden konnte.

Derselbe ist 28 Jahre alt, 5 Schuh groß, von unterster Statur, und hat blonde Haare. Er trug einen manchesternen Eschoven, rothge-

streifte baumwollene Hosen, ein baumwollenes gedrucktes Gilet, ein blaues baumwollenes Halstuch, ein reistenes Hemd und Stiefel von weiß-trockenem Leder.

Dies wird mit dem Ersuchen öffentlich bekannt gemacht, im Auffindungsfalle gefällige Nachricht anher geben zu wollen.

Breisach den 13. Jänner 1844.

Großh. Bezirksamt.

Vermißter.

3 [Säckingen.] Nro. 269. Nach Anzeige des Bürgermeistersamts in Detsingen wird Fridolin Gallmann von dort seit einem am 15. Dezbr. in der Nacht am Rheine zwischen der Werra und dem Orte Wallbach vorgefallenen Schmuggel vermisst. Derselbe ist wahrscheinlich im Rheine ertrunken.

Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, uns gef. Anzeige erstatten zu wollen, wenn der Leichnam irgendwo vom Rheine gelandet worden sein sollte oder wenn sie sonst über diesen Mann Auskunft ertheilen können.

Signalement des Vermißten.

Alter 38 Jahr, Größe 5' 5", Statur befest, Gesichtsfarbe gesund, Haare blond, Stirne nieder, Augen grau, Augenbrauen blond, Nase klein, Mund mittel, Bart stark, Kinn rund, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

Der Vermißte trug zur Zeit, als er verschwand:

Ein Staubhemd, einen alten halbwoollenen grünen Frack, alte Zwischhosen, ein roth baumwollenes Halstuch, Unterhosen von Barchet, graue wollene Strümpfe, Pechschuhe und ein reistenes Hemd mit F. G. bezeichnet.

Säckingen den 9. Jänner 1844.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

3 [Staufen.] Nro. 1083. Es wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Weinschlag pro 1843 in Pfaffenweiler auf 16 fl. 40 kr. regulirt worden sey.

Staufen den 18. Jänner 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bekanntmachung.

2 [Jestetten.] Nr. 931. Auf dem am 28. Dez. zu Griesen abgehaltenen Jahrmarkte wurde ein Mensch mit Namen Heinrich Manz aus Ellikon, Kantons Zürich, wegen Marktdiebstahl arretirt,

der mit andern gestohlenen Gegenständen, deren Eigenthümer bereits bekannt sind, noch folgende im Besitz hatte, als:

- 1) Ein Varr Tuchhandschuh, dunkelblau.
- 2) Ein Pferdstriegel.
- 3) Ein Taschensulegarnmesser, Griff von weißem Bein.
- 4) Eine rothe kleine Tabacksdose von papiermanger.
- 5) Ein Zollstab von Bugbaum, an beiden Enden mit Messingblech und in der Mitte ein Charnier ebenfalls von Messingblech.
- 6) Ein Knäuel blaue Strickbaumwolle.
- 7) Ein gelber Wachbrodel (Wachstock) von $\frac{1}{4}$ Pfund.
- 8) Ein Sattlerpfriem.
- 9) Eine kleine Schere.
- 10) Ein porzellanener Tabackspfeifenkopf, mit Napoleons Bildniß, beschlagen mit Neusilber.
- 11) Ein porzellanener Tabackspfeifenkopf, unbeschlagen, mit einem Bildniß, Bauernburschen nach Hanauer-Tracht, ein Stengelglas in der rechten Hand haltend, vorstellend.
- 12) Eine Rolle halbseidenes schwarzes Band.

Da die Eigenthümer dieser Waare, die der Inculpate auf dem Jahrmarkt gestohlen zu haben einbekannte, bis jetzt nicht ermittelt werden konnten, so bringt man dies zur öffentlichen Kenntniß und veranlaßt die resp. Eigenthümer zur Anmeldung bei diesseitiger Stelle.

Festsetzen den 22. Januar 1844.

Großh. Bezirksamt.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Liegenschaftsversteigerung.

3 [Freiburg.] Nr. 160. In Folge richterlicher Verfügung vom 29. April 1843 Nr. 12018 werden Montag den 19. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Stubenwirthshause zu Ebringen durch Theilungskommissair Röm folgende dem Johann Georg Burkart von Ebringen und dessen Kindern zugehörige Liegenschaften im Vollstreckungswege versteigert, als:

Schätzung.

- | | |
|---|--------|
| $\frac{1}{2}$ Viertel Matten in der Thalhauser-Matte, neben Joh. Georg Egloß Erben und Ulrich Meier | 45 fl. |
| $\frac{1}{2}$ Viertel Garten im Eisenhut, neben Ignaz Schumacher und Jacob Gutgsell | 35 fl. |
| $1\frac{1}{4}$ Haufen Reben im Niederberg, neben August Gutgsell und Zacharias Winterhalter | 28 fl. |

- | | |
|---|---------|
| 2 Haufen Reben allda, neben Trutpert Meier und Jos. Nistbach | 60 fl. |
| $1\frac{1}{4}$ Haufen Reben in Hilsching, neben Leodegar Gurgsell und Moriz Gutgsell Kinder | 60 fl. |
| 1 Haufen Matten vor dem Dorf, neben Leodegar Gurgsell und Zacharias Winterhalter | 40 fl. |
| $1\frac{1}{2}$ Haufen Reben im Sonnenhansen, neben Franz Joseph Maier Dethler und Liesenmeier | 100 fl. |
| 36 Ruthen Acker unter der Kirche, neben Joseph Thoma und Johann Georg Jenne | 60 fl. |
| 1 Viertel 2 Ruthen Matten auf der Herte, neben Anwand und Joseph Speri | 100 fl. |
| 33 Ruthen Matten auf der Rebling, neben Joseph Bollinger und Anwand | 40 fl. |

Summa 568 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird.

Freiburg den 14. Januar 1844.

Großh. Landamts-Revisorat

Reutti.

vd. Röm, Theilungskomm.

Holzversteigerung.

3 [Ehrenstetten.] Die Gemeinde Kirchhofen versteigert aus ihren Waldungen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr,

Montag den 5. Februar,

150 Stück tannene Säglöße und

Dienstag den 6. Februar,

43 Stück tannene Säglöße,

wozu man sich jedesmal früh 9 Uhr im Löwenwirthshaus in Ehrenstetten versammelt.

Ehrenstetten den 21. Januar 1844.

Die Gemeinde-Bezirksforstei.

Holzversteigerung.

3 [Freiburg.] Montag den 5. Februar 1844 werden in dem Adelhauser Wald an der Dpfinger Straße, Wendlinger Forstes, Morgens 9 Uhr, auf dem Platz selbst, gegen Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert:

12 Stück eichene Stämme,

$19\frac{1}{2}$ Klafter eichenes Scheitholz,

12 Klafter gemischtes Prügelh Holz,

450 Stück eichene Wellen;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 19. Jänner 1844.

Saur.

Eichenrinden-Versteigerung.

3 [Wolfenweiler.] Die Gemeinde Wolfenweiler und Schallstadt lassen aus ihren gemeinschaftlichen Mooswald, Distrikt Gerbershau, das Ergebniß der Eichenrinden circa 30 Klafter

am Donnerstag den 8. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Plage selbst versteigern, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Wolfenweiler den 23. Januar 1844.

Burggraf, Bürgermeister.

Abbruch- und Bauarbeitenversteigerung.

2 [Endingen.] Nach Vorschrift des letzten Rügegerichtsbescheides sollen der Riegeler-Thorthurm abgebrochen, die Straße gegen Riegel erweitert, die dadurch nothwendige Reparatur am Zollhause und die Zurücksetzung der Mauer am Garten des Nebststockwirths Schwehr vorgenommen, dann 2 Zimmer zu Gefängnissen in dem Rathhausgebäude hergestellt werden.

Die Versteigerung dieser Arbeiten und des Thurms wird Diensta g den 6. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Löwen dahier, vorgenommen, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Steigerer solidarische Bürgschaft zu stellen haben.

Der Thurm ist angeschlagen für . . . 569 fl.

die Bauarbeit für . . . 464 fl.

Beides wird unter Einem mit dem losgeschlagen, daß Steigerer 80 Klafter Steine vom Thurme zum Bau der St. Martinskirche dahier, für den Preis von 5 fl. 30 kr. per Klafter abzutreten habe.

Ueberschlag und Plan können beim Bürgermeisterrath dahier eingesehen werden.

Vom 7. l. M. bis Ende März, mit Ausnahme des Marktages, am 27. l. M. ist der Ein- und Ausgang bei dieses Thores-Räumen gesperrt und deshalb der nördliche Rampartweg zu gebrauchen.

Die löblichen Bürgermeisterräthe der Nachbargemeinden werden ersucht, dies gefälligst bekannt machen lassen zu wollen;

Endingen am 27. Jänner 1844.

Der Gemeinderath.

Kniebühler.

1. vdt. Rathschreiber
Ganter.

Liegenschaftsversteigerung.

2 [Ettenheim.] Nro. 278. Aus der Gantmasse des Roman Zehnle in Schweighausen wird

Montag den 19. Februar,

d. J. Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus zu Schweighausen

eine halbe Behausung mit antheiliger Zugehörde, nebst ungefähr 14 Sester dabei liegendem Feld in Schweighausen am s. g. Mühlberg, taxirt zu

1200 fl.

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu die Steigerungsliebhaber mit dem eingeladen werden: daß der Zuschlag erfolge, wenn die Schätzung oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit beglaubigten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen, alle übrigen Bedingungen werden am Steigerungstag selbst bekannt gemacht.

Ettenheim den 25. Januar 1844.

Großh. Amtsbrevisorath.

Gantner.

Hausversteigerung.

2 [Säckingen.] Es werden aus der Verlassenschaft der Metzgermeister Franz Joseph Schaubingerschen Ehefrau Agatha Stirni von Säckingen der Untheilbarkeit wegen am

Montag den 26. Februar d. J.

Nachmittags 2 Uhr,

im badischen Hofwirthshause daselbst auf 4 vom Kaufstage zu 5% verzinlichen Jahrestermine unter den vor der Steigerung bekannt gemacht werden den Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert.

1.

Eine massiv von Stein erbaute vierstöckige geräumige Behausung in der Marktgasse, neben Ferdinand Billinger Gemeinderath und Joseph Ersing, Altadlerwirth gewerthet auf

1800 fl.

2.

8 Ruthen Garten hinter dem Hause, neben der Landesherrschaft und Rath Billinger

50 fl.

Summa 1850 fl.

Säckingen den 24. Jänner 1844.

Großherz. Amtsbrevisorath.

Blater.

Gutter Notar.

Holzversteigerung.

2 [Kandern.] Nro. 1359. Durch die Bezirksforstei Kandern werden aus dem Domnenwald-distrikt Bärengraben, sowie an dem neuen Holzabfuhrweg vom rothen Rain bis auf die Stückbäume nachverzeichnete aufbereitete Holzfortimente versteigert, und zwar:

Dienstag den 6. Februar d. J.,

132 Stämme Eichen (besonders zu Rebstecken geeignet),

18 Stämme Buchen und Forlen und
6550 Stück buchene und gemischte Wellen.
Mittwoch den 7. Februar d. J.,
52% Klasten buchenes, eichenes und aspeneß
Scheitholz,
1/2 Klasten eichenes Spaltholz,
105 „ buchenes, forlenes und gemischtes
Prügelholz,
29 1/2 Klasten buchenes und eichenes Stockholz,
18% „ eichenes Stockholz (faul).

Die Zusammenkunft ist im Schlage selbst, je-
weils Vormittags 9 Uhr, wobei bemerkt wird,
daß in Folge neuer Beganlagen ein Theil des
Holzes leicht ins Wiesenthal, der größere Theil
aber ganz bequem Randern zu abgeführt werden
kann.

Randern den 24. Januar 1844.

Großh. Forstamt.

Holzversteigerung.

2 [Emmendingen.] In der Forstdomaine Chen-
ninger Altmend, werden durch Bezirksförster Leicht-
len, gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich
versteigert:

Donnerstag den 8. Februar d. J.

139 Klasten buchenes, eichenes und gemischtes
Scheitholz,

8400 Stück großen Theils hainbuchene Wellen;
Freitag den 9. Februar d. J.

23000 Stück dergleichen Wellen.

Die Zusammenkunft findet an beiden Tagen
Morgens 9 Uhr im Sudeljagenschlage statt.

Emmendingen den 29. Jänner 1844.

Großherzogliches Forstamt

Liegenschafts- und Fahrnißversteige-
rung.

2 [Waldkirch.] No. 214. Aus der Verlassens-
schaftsmaße des Zimmermeisters Mathias Schüz
von Elzach kommen nachstehend beschriebene Liegen-
schaften und Fahrniße zur öffentlichen Versteige-
rung, und zwar:

A. am Samstag den 17. Februar d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Adlerwirthshause daselbst:

- | | Anschlag. |
|--|-----------|
| 1. Liegenschaften. | |
| 1) Eine zweistöckige Behausung mit
Werkstätte, Scheuer und Stallun-
gen, alles unter einem Dach, neben
Kawer Dreger | 700 fl. |
| 2) Drei Viertels Jauchert Ackerfeld auf
dem vordern Brühl, neben Schwa-
nenwirth Franz Meyer und Gerber
Georg Meyer | 500 fl. |
| 3) Eine Drittels Jauchert Ackerfeld im | |

Langenacker, neben Schwänenwirth

Franz Meyer 250 fl.

4) Eine Drittels Jauchert Ackerfeld da-
selbst, neben Bierwirth Salomon
Allgaier 300 fl.

5) Eine halbe Jauchert Mattfeld auf
dem vordern Brühl, neben Franz
Meier und Nicolaus Joos 500 fl.

Summa 2250 fl.

B. am Montag den 12. Februar d. J.,

Vormittags 8 Uhr anfangend,

in der Behausung des Erblassers.

II. Fahrniße.

Gegen Baarzahlung:

Mannskleider, Betten und Weiszeug, Küchen-
geschirr, Schreinerwerk, Faß- und Band-,
Feld und Handgeschirr. Gemischter Hausrath.
Das Zimmer- und Mühlenmacherhandwerks-
geschirr. Heu- und Strohvorräthe, circa 60
Sester Erdäpfel. Eine Kuh und ein Schwein.
Sieben Stück Eichen und circa 500 Stück
eichene, nußbaumene, tannene Diehlen und
Flecklinge, endlich eine ziemliche Anzahl Kam-
men, Spindeln und sonstiges Handwerksholz,
welche Holzwaaren sich hauptsächlich für Zim-
merleute, Wagner und Schreiner eignen.

Waldkirch den 21. Januar 1844.

Großh. Amtsrevisorat.

B e c k e r.

vd. Dufner, Notar.

Holzversteigerung.

2 [Obermünsterthal.] Die Gemeinde Obermün-
sterthal, Notte Krummlinden, läßt

Montag den 5. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

46 Stück Säglöße und 36 Stück Bauholz, mei-
stentheils an der Thalstraße liegend, öffentlich ver-
steigern; der Versammlungsort ist im Lindenwirths-
haus.

Obermünsterthal den 23. Januar 1844.

Wiesler, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

2 [Nimburg.] Die Gemeinde Nimburg läßt
Montag den 12. Februar d. J.

30 Stück Eichenstämme, welche sich zu allerlei Nutz-
und Eisenbahnholz eignen, gegen Baarzahlung vor
der Abfuhr öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft ist Vormittags 10 Uhr,
bei der sogenannten Feuerlachen Brück.

Nimburg den 24. Januar 1844.

Bürgermeister Schneider.

Comptoir des Anzeigeblass für den Oberreinkreis der Gebrüder Gross.